



Klausur zur Veranstaltung „Steuerrecht und Steuerwirkung“

Sommersemester 2011

Veranstaltungs-Nr. 11024

Magdeburg, den 29. Juli 2011

Bearbeitungshinweise: Die Bearbeitungszeit der Klausur beträgt 60 Minuten, dabei kann eine Gesamtpunktzahl von 60 Punkten erreicht werden. Die Aufgabenstellung umfasst 2 Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten. Die Klausur ist mit Tinte oder Kugelschreiber zu bearbeiten. Mit Bleistift bearbeitete Klausuren werden nicht gewertet. Lösungen auf den Aufgabenblättern werden nicht gewertet. Es ist auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden!

Hilfsmittel: nichtprogrammierbarer Taschenrechner, unkommentierte Steuergesetze, Übersetzungshilfen

Aufgabe 1

(40 Punkte)

Rüdiger Schlau (S), geboren am 12.03.1974, ledig, keine Kinder, wohnhaft in Helmstedt, ist eingetragener Kaufmann und berät Privatinvestoren, die in Immobilien investieren möchten. Seine nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelte GuV zum 31.12.2011 sieht wie folgt aus:

Aufwand	GuV 31.12.2011	Ertrag
	EUR	EUR
Löhne/Gehälter	65.000	Umsatzerlöse 200.000
Bewirtungsaufwand	3.000	Zinserträge 10.000
Spendenaufwand	4.000	
Einkommensteuer	40.000	
Gewerbesteuer	10.000	
Kapitalertragsteuer	2.500	
Gewinn	85.500	

Bei der Position Löhne/Gehälter handelt es sich um Gehälter der Angestellten von S. Bei der Position Bewirtungsaufwand handelt es sich um angemessene Bewirtungsaufwendungen aus geschäftlichem Anlass. Bei den Positionen Gewerbesteuer und Einkommensteuer handelt es sich um Vorauszahlungen, die S in 2011 an das Finanzamt gezahlt hat. Der Spendenaufwand resultiert aus einer Spende an die SPD. Die Spende wurde handelsrechtlich korrekt als Aufwand verbucht. Die Umsatzerlöse bestehen aus den Beratungshonoraren, die S seinen Kunden in Rechnung gestellt hat. Die Zinserträge resultieren aus einer sich im Betriebsvermögen des S befindlichen Kapitalanlage bei einer berichtigten deutschen Großbank. Die Kapitalertragsteuer i.H.v. 2.500 EUR ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer auf die Zinserträge.

Am 1. Juli 2011 erwirbt S mit Übergang Besitz, Nutzen und Lasten eine Immobilie in Hannover, Josef-Stalin Straße 48, für 650.000 EUR zuzüglich 3,5% Grunderwerbsteuer und 10.000 EUR Notarkosten. Die Immobilie wurde im Jahr 2003 fertiggestellt. Von dem Kaufpreis entfallen 325.000 EUR auf den Grund und Boden. Die Immobilie besteht aus dem Erdgeschoss (100qm) und dem 1. Obergeschoss (100qm). Das Erdgeschoss ist ab dem 1. Juli 2011 an einen Arzt, der dort seine Praxis alternative Heilkunde betreibt, für 3.500 EUR im Monat vermietet. Das 1. Obergeschoss ist ab dem 1. Juli 2011 an Adalbert Adler, der dort selbst wohnt, für 2.200 EUR im Monat vermietet. Die Immobilie hält S in seinem Privatvermögen.

Zur Finanzierung des Erwerbs der Immobilie nimmt S zum 1. Juli 2011 ein Tilgungsdarlehen i.H.v. 100.000 EUR zu einem Zinssatz von 5% pro Jahr auf. Das Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren wird am 1. Juli 2011 zu 95% (marktüblich) ausgezahlt. Die Zinsen sind vierteljährlich zum 31.09., 31.12., 31.03. und 30.06. zu bezahlen. S zahlt die in 2011 fälligen Zinsen pünktlich.

Die abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen gem. § 10 Abs. 2 und 3 EStG betragen in 2011 unstreitig 2.750 EUR.

Aufgabenstellung:

Alle notwendigen Nachweise wurden erbracht. Ermitteln Sie jeweils für den Veranlagungszeitraum 2011,

- (a) die Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
- (b) die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- (c) das zu versteuernde Einkommen und
- (d) die tarifliche, die festzusetzende und die noch zu zahlende bzw. vom Finanzamt zu erstattende Einkommensteuer.

Der Solidaritätszuschlag ist zu vernachlässigen und die Angabe einschlägiger Paragraphen ist nicht erforderlich.

Aufgabe 2:

(20 Punkte)

Der Unternehmer Alt hat die Möglichkeit, in einem südosteuropäischen Staat K eine Investition in der Textilindustrie zu tätigen. Zu Beginn von $t = 1$ erfolgt eine Einlage in das neue Unternehmen i.H.v. 750.000 EUR, die sofort zum Barkauf einer Maschine verwendet wird. Die Bruttozahlungsüberschüsse Z_t , die zugleich erfolgswirksam sind, ergeben sich für die Perioden 1 bis 3 aus folgender Tabelle:

t	1	2	3
Z_t	400.000	200.000	450.000

Die Zahlungsüberschüsse Z_t entsprechen jeweils den Umsatzerlösen der Periode und fallen immer am Ende einer Periode an. Der einheitliche Soll- und Habenzinssatz beläuft sich auf $i = 5\%$. Der Steuersatz im Staat K beträgt $s = 45\%$.

- (a) Berechnen Sie mit Hilfe des Standardmodells den Kapitalwert der Investition nach Steuern.
- (b) Berechnen Sie auf Basis einer zinsbereinigten Einkommensteuer den Kapitalwert der Investition nach Steuern. Gehen Sie dabei von folgenden Annahmen aus:
- lineare Abschreibung des Investitionsobjektes,
 - vollständiger sofortiger Verlustausgleich,
 - Entnahme der Nettozahlungsüberschüsse am Ende jeder Periode.

Stellen Sie für die Aufgabenteile jeweils ausführlich den Rechengang unter Verwendung eines Finanzplans dar.